

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Matthäus 6,11 Lukas 11,3



Der Mühlstein will daran erinnern, dass auf den Feldern unserer Heimat Brotgetreide angebaut wird. Neben Wasser ist Brot nahezu überall und zu jeder Zeit das Hauptnahrungsmittel der Menschen. Brot bedeutet: Speise, Nahrung, Lebensgrundlage.

Die in Stein gehauene Bitte aus dem „Vater unser“ ist der vertrauensvoll besorgte, bittende und oftmals auch verzweifelt flehende Ruf demütiger Menschen. Zugleich schließt die Bitte die Mahnung und Verpflichtung ein, die Schöpfung zu achten, zu ehren, die Fruchtbarkeit der Äcker zu wahren und das Brot zu teilen.

Gute Ernten sichern allen Menschen das tägliche Brot.



Standort: Am Elsebad 82
(Alte Eiche)

Idee: Ludger Schütterert

Material: Mühlstein aus Granit
Einweihung: 2009



Ludger Schütterert

Ludger Schütterert

Die 6. Station – Unser tägliches Brot

Im Frühsommer des Jahres 2008 fragte die Johannis-Stiftung-Ergste bei der CDU Ortsunion Ergste an, ob sie sich mit einer Segenswegstation beteiligen wolle. Der Vorstand stimmte zu und bat seine Mitglieder um Vorschläge. Meinen Skizzen und Zeichnungen wurde spontan zugestimmt. Auch die Mitglieder der Johannis-Stiftung-Ergste begrüßten den Entwurf.

Für jede Station ist ein Bibelwort das Leitmotiv. Für mich war das Leitmotiv das Gebet der Christen in aller Welt, das „Vater unser“. Die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ hat mein Leben durch die Ereignisse der Kriegs- und Nachkriegszeit nachhaltig geprägt. Brot bedeutet Leben. Und deshalb erinnere ich mich noch immer ziemlich genau an Not und Elend dieser Zeit in Deutschland.

In den ersten Jahren auf dem Gymnasium als Quintaner oder Quartaner – es sind inzwischen über 65 Jahre vergangen – hatten wir einen alten Latein- und Erdkundelehrer, der wegen kriegsbedingten Lehrermangels aus dem Ruhestand zurück in die Schule geholt worden war. Er ist unvergessen, weil er der einzige Lehrer war, der uns – ganz familiär – mit Vornamen ansprach.

Eines Tages forderte er mich zu Beginn der Unterrichtsstunde auf, zur Tafel zu gehen und „2 Milliarden“ anzuschreiben. Als mir das auch in Ziffern geglückt war, sagte er sehr

nachdenklich: „Heute, das habe ich heute in der Zeitung gelesen, heute wird der zweimilliardste Mensch geboren...“ dann machte er eine lange Gedankenpause und fuhr fort: „Wie sollen denn so viele Menschen satt werden?“ – –

Inzwischen leben 7 Milliarden Menschen auf der Erde und der Hunger verfolgt die Menschheit immer noch. Unser Gebet und unsere Bitten sind daher immer noch vonnöten und sinnvoll.

Bei der Suche nach einem geeigneten Ort für die 6. Segenswegstation bot sich der Platz unter der schützenden Eiche, umgeben von Getreidefeldern der Bauernfamilie Schulte in den Höfen an. Der Weg vom Korn zum Brot führt über einen Mühlstein.

Der Mühlstein ist ein Symbol für Erfindergeist und ein Werkzeug, mit dessen Hilfe die Menschen aus Getreide das tägliche Brot gewinnen. In diesen Mühlstein haben wir die biblische Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ einmeißeln lassen, als ständige Aufforderung zum Beten, Bitten und Gott Danken.

Ludger Schütterert

Im Mai 2014